

LO

Basissatz:

In den Sachtext „Das Geschäft mit den Stars“ von Patricia Riekel, der 2003 erschien, wird das Verhältnis von Star und Journalisten thematisiert.

Zusammenfassung: Die Autorin erinnert zu Beginn des Textes daran, dass es ohne den Medien keinen Starkult gäbe. Sie schreibt auch, dass für die Stars Geldregen nichts im Vergleich zur Bewunderung anderer Menschen ist. Doch Aufmerksamkeit wird erst durch Zeitschriften richtig ermöglicht. Aber um Star zu werden schreibt sie auch, dass man erst versuchen sollte diese Aufmerksamkeit zu gewinnen. Da ist es anfangs wichtig das man einen Journalisten auf sich aufmerksam macht. Wenn man da weiterkommt wird man die Journalisten irgendwann nicht mehr brauchen um aufzufallen. Dann schreibt sie, dass man einen PR-Berater und einen eigenen Manager hat, die einen dabei helfen noch berühmter zu werden. Aber die RP-Berater kontrollieren auch, was über seinen Star geschrieben wird. Patricia Riekel erzählt auch vom Klatschreportern, die meist nur mittelmäßige Journalisten sind, die die interessanten Seiten des Showgeschäfts nicht erkennen und dann nicht in Worte fassen

Argumentieren

Wer überzeugen will muss...

1. passende Argumente finden
2. überzeugend reden (laut und deutlich)
3. seine Meinung deutlich machen
4. die Zuhörer ansprechen (Blickkontakt)
5. seine Meinung beibehalten
6. sachlich bleiben
7. mehrere Argumente
8. logisch argumentieren
9. richtig + überprüfbar
10. flüssig

Arten von Belegen

- Überprüfbare Fakten
- Heranziehen einer Autorität
- Belege au eigener Erfahrung und Beobachtung
- Berufung auf allgemein anerkannte Werte und Normen
- Herstellen analoger Schlussfolgerungen
- ListenpunktFakten/Tatsachen: Statistik, Untersuchungen, Beobachtung
- Autorität: Experte, Fachmann, Wissenschaftler, Spezialist
- Beobachtungen: nachvollziehbar+exemplarisch
- Werte/Normen: Gerechte, Grundrechte, Traditionen
- analoge Schlussfolgerungen: Rückschlüsse aus leicht verständlichen Tatsachen oder Ereignissen

Argument pro gesetzlich. Helmpflicht

Fahrradfahrern mit Helm ist weit aus sicherer, als ohne Helm. Da der Fahrradhelm aus mehrere Polstern und einer dicken Styropor Schicht besteht, werden so die Menschen eher von Gehirnerschütterungen, oder anderen Kopfverletzungen bewahrt. Denn wenn alle Menschen Helme beim Fahrradfahren tragen würden, wären die Verletzungen bei einem gefährlichen Unfall geringer. Das ist auch der Grund warum der ADFC seit Jahren eine Helmpflicht fordert. Selbst laut Aussage der Experten lassen sich rund 80 Prozent der schweren Hirnverletzungen bei Radunfällen beim tragen eines Helms verhindern. Demnach gehören auch viele Unfallchirurgen zu den Befürwortern einer Helmpflicht.

Wie bewahrt der Helm vor Verletzungen? „Aussage der Experten“ etc. ist viel zu vage! pz

2.Argument

Es ist sicherer beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen. Das ist nicht nur wegen dem Polster, sondern auch wegen der Sichtbarkeit. Denn die meisten Helme besitzen heutzutage Lichtreflektoren, bunte Farben, oder andere Dinge die den anderen Verkehrsteilnehmer helfen können sie zu sehen. Laut Aussage von ADAC sind Radfahrer ohne Reflektoren erst von 25 Metern zu erkennen, während Radfahrer mit Reflektoren schon aus 40 Metern zu sehen sind. Aus eigener Erfahrung kann ich dieser Aussage nur zustimmen, denn wenn man nachts mit den Auto unterwegs ist ist es leichter die Radfahrer zu erkennen wenn sie Helme mit Reflektoren tragen.

From:

<https://herr-zimmerer.de/> - **herr-zimmerer.de**

Permanent link:

<https://herr-zimmerer.de/doku.php/open:2016-8c:lerner-seiten:lo?rev=1490727200>

Last update: **2017/03/28 20:53**

